



Hinweis: Dieses Dokument enthält vorläufige Empfehlungen. Anpassungen erfolgen, falls notwendig, bei Vorliegen neuer Erkenntnisse oder bei einer massgeblichen Änderung der epidemiologischen Lage.

Empfehlungen zur Impfung gegen die pandemische Influenza (H1N1) 2009

Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Eidgenössische Kommission für Impffragen (EKIF)

Stand: Februar 2010

Aktuelle Situation Ende Januar 2010

- Der Gipfel der Pandemiewelle wurde Ende November 2009 erreicht. Seither haben die Meldungen der Krankheitsfälle stark abgenommen und lagen am Ende der 4. Woche 2010 nur noch knapp über dem epidemischen Schwellenwert.
- Bis Ende der 4. Woche 2010 konsultierten etwa 270'000 Patienten wegen einer grippeartigen Erkrankung den Arzt. Dem BAG wurden 564 hospitalisierte Patienten mit einer laborbestätigten Influenza (H1N1) 2009 gemeldet, gut 100 davon mussten auf der Intensivstation behandelt werden. Bis Ende der 4. Woche 2010 hatte das BAG Kenntnis von 18 Todesfällen bei Patienten mit laborbestätigter Influenza (H1N1) 2009. Insbesondere bei den Hospitalisationen ist allerdings mit einem Underreporting zu rechnen. Insgesamt erkrankten schätzungsweise 0,5-2 Millionen Personen an Influenza (H1N1) 2009. Die Zahl der infizierten Personen ist nicht bekannt.

Die Krankheitslast der Pandemiewelle 2009/10 lag damit an der unteren Grenze der Voraussagen (Arztkonsultationen: etwa 420'000, Hospitalisationen: etwa 1000, IPS-Behandlungen: etwa 150, Todesfälle: 10-100).

- Das Expositionsrisiko hat durch den Rückgang deutlich abgenommen, ist aber nicht auf Null zurückgegangen.
- Eine Prognose über den weiteren Verlauf der Pandemie ist nicht möglich. Die Wahrscheinlichkeit, dass die pandemischen H1N1-Viren wieder verstärkt zirkulieren werden, ist als hoch zu beurteilen. Folgende Szenarien sind denkbar:
 - Das pandemische Virus A(H1N1) verschwindet allmählich aus der Zirkulation;
 - Das pandemische Virus A(H1N1) gesellt sich zu den bekannten Grippeviren und zirkuliert von nun an saisonal. Dabei könnte es das eine oder andere der zirkulierenden saisonalen Grippeviren ersetzen;
 - Das pandemische Virus A(H1N1) bleibt das ganze Jahr über auf tiefem Niveau im Umlauf;
 - Das pandemische Virus A(H1N1) löst vor der Grippezeit 2010-2011 ein (oder mehrere) weitere Welle(n) aus;
 - Durch Mutationen erhöht sich die Pathogenität des pandemischen Virus A (H1N1).
- Die Schutzwirkung der H1N1-Impfung ist (noch) nicht genau bekannt. Impfvorsager scheinen selten zu sein.

- Die Dauer des Impfschutzes ist ebenfalls noch nicht bekannt. Die Ergebnisse der Immunogenitätsstudien 6 Monate nach der Impfung werden erst im Frühjahr/Sommer 2010 vorliegen.
- Bisher wurden zwischen 14-20% der Bevölkerung geimpft.

Impfempfehlungen Februar 2010

- Eine Weiterführung der Impfungen gegen die pandemische Influenza (H1N1) 2009 ist in der gegenwärtigen Situation nur noch begrenzt angezeigt.
- Eine Impfung kann weiterhin indiziert sein, insbesondere bei Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko (z.B. Immunsupprimierte) und deren engen Kontaktpersonen unter Berücksichtigung der individuellen Situation (z.B. Wunsch des Patienten sich zu schützen, Reisen).
- Bei Personen, die zwei Dosen benötigen, ist es angezeigt eine fehlende 2. Dosis nachzuholen (insb. immunsupprimierte Personen).

EKIF und BAG werden die epidemiologische Situation in der Schweiz, in Europa und weltweit aufmerksam verfolgen und gegebenenfalls die Impfempfehlungen anpassen.